

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Einsiedler

Pfeffel, Gottlieb Konrad

Carlsruhe, 1763

Dritter Auftritt

[urn:nbn:de:bsz:31-264492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264492)

Gen Himmel weinen sah, soll euer Grabmaal sein.
Wenn ich dann, gleich dem Schmerz, auf eurer
Asche knie,

Und, voll von Gdt und euch, in heiligen Thränen
glühe,

So wird der Ewige mein stumm Gebet verstehen,
Und von der Thronen Thron auf mich herunter
sehn.

Auf seines Fingers Wink wird schnell ein Götter-
wagen

Mich in die bessere Welt zu euch hinüber tragen;
Dann scheidet uns nichts mehr.

Theodor (für sich)

O Schlag! wo soll ich hin!

Hilf mir, Allmächtiger! Ihr Engel, helft mir
fliehn!

(Er geht ab.)

Dritter Auftritt.

Seraphina (alleine)

Er eilt, der Patriarch, vor Gottes Thron zu
treten. D

O Heil ihm! Auch für mich wird seine Seele
beten.

Welch eine Seligkeit faßt der Gedank in sich!
Der frömste Sterbliche, der bittet Gott für
mich.

Ich konte sein Gebet in seinen Augen lesen.
Hör auch das meinige, du Vater aller Wesen!
Erscheine deinem Freund, den schwarzer Kunde
mer frist

Und schenke mir ein Herz, das seiner würdig ist.
Dort kniet er im Busch. Wie er die Hände
ringet!

Was für ein Perlenstrom aus seinen Augen
dringet!

Ihr Thränen des Gebets, wie schön ist euer Lauf!
Ihr fallt nicht in den Staub, euch fassen Engel
auf,

Um euch in Gottes Schoß lobsingend aus-
zugießen.

Was seh ich! Himmel hilf! (sie entfliehet.)